

2800 E., katholisch. Niedriges Alpenland, vom Rhein an der Westgrenze bespült; es besteht aus den herrschaftlichen Baduz und Schellenberg; stark bewaldet, in den Thälern Obst und Wein, treffliche Rindviehzucht; Holzarbeiten und Baumwollenweberei. Der Besizer Fürst v. Lichtenstein hat 1818 eine landständische Verfassung gegeben, die Landstände, die Geistlichkeit und die Landmannschaft; Glied des deutschen Bundes, mit den Reuß, Waldeck und den Lippes 1 Gesamtstimme in den engeren, 1 alleinigen in den weitern Bundesversammlungen, 55 Mann Soldaten zur Reservedivision; 20,000 Fl. Einkünfte; der Fürst einer der reichsten Fürsten durch seine mittelbaren Besitzungen in Oesterreich und preussisch Schlesien; das Land wird durch einen dirigirenden Hofrath, 1 fürstlichen Oberamtmann, 1 Landesverweser verwaltet.

Lichtenstein, früher Baduz genannt, Hauptort, Markt im Rheinthale, Schloß Lichtenstein auf einem Felsenberge, 1000 E.

24. Das Königreich Baiern.

§. 1. Lage. Baiern liegt im südlichen Deutschland, bildet keine zusammenhängende Ländermasse, besteht aus 2 Haupttheilen, einem größern OTheil, einem kleinern im W des Rheins gelegenen WTheil oder Rheinbaiern. Die größere Hauptmasse liegt zwischen $26\frac{1}{2}$ — $30\frac{1}{2}$ ° O Länge., zwischen $47\frac{1}{3}$ und $50\frac{2}{3}$ ° N Breite und wird von Württemberg, Baden, Großherzogthum Hessen, Churhessen, Sachsen-Weimar, Meiningen, Koburg-Gotha, Reuß, Enklaven von Preußen, Sachsen, Oesterreich (Böhmen, Oesterreich, Salzburg, Tyrol) begrenzt, im SO durch den Bodensee von der Schweiz getrennt. Der kleinere WTheil oder Rheinbaiern wird von Baden, Großherzogthum Hessen, hessen-homburgisch Meisenheim, Rheinpreußen, Frankreich begrenzt. Baiern kömmt dadurch mit vielen Staaten in Berührung. Seine Grenzlinie 366 M., wovon $13\frac{1}{2}$ M. auf Frankreichs Grenze.

§. 2. Größe $1394\frac{1}{3}$ □M., 1818 mit mehr als $3\frac{1}{2}$, 1834 mit fast $4\frac{1}{2}$, 1846 über $4\frac{1}{2}$, 1849: 4,520,751 E., 1853 circa 4,540,000 E., 3242 auf □M., nach Oesterreich und Preußen der größte unter den deutschen Staaten, 4mal seiner Größe, fast 4mal seiner Bevölkerung nach kleiner als Preußen, nach Größe und Bevölkerung der 3te unter den deutschen Staaten, $\frac{2}{23}$ von ganz Deutschland seiner Größe, gegen $\frac{1}{11}$ der Bevölkerung, nach seiner Volksdichtigkeit der 29ste Staat.

§. 3. Die Oberflächenverhältnisse sehr mannigfaltig; vorherrschend dem süddeutschen Hochlande angehörig. Im S von den bairischen Alpen durchzogen, welche nur Mittel- und Boralpennatur haben, am höchsten sich an der Tyroler und Salzburger Grenze erhebend; die Zugspitze bei Garmisch 9069, der Wagmann bei Ramsau 8184', das Mädehorn und die Trettachspitze bei Sonthofen 8107, der Steintalerschroffen bei Partenkirchen 7719, der Krakerberg bei Sonthofen 7471' hoch, sind die höchsten Punkte, die übrigen Berge senken sich bis 4000' herab, die Zwieselalp bei Tölz 4087' hoch; bezeichnet sind die bairischen Alpen durch die Seenreihe, die sich bei ihrem Ausgange in die alpbairische Hochebene vom Bodensee nach O ziehen, der Ammersee, 2 M. lang, 1631' hoch, Würm- oder Starnberger See, $2\frac{1}{2}$ M. lang, 1782' hoch, Chiemsee, 2 M. lang, 1549' hoch, Tegernsee, $\frac{3}{4}$ M. lang, 2257' hoch, tiefer hinein der Staffelsee 1975, Kochelsee 1834, Walchensee 2435, Schliersee 2336' hoch. Vor ihnen breitet sich das schwäbisch-bairische Plateau durch Ober- und Niederbaiern, die Oberpfalz und Schwaben-Neuburg aus. — Der böhmisch-bairische Wald bildet